

Kleine Geschichte des Mannes, der überzeugt ist, dass Gott ihn retten wird

In einem Land gab es eine große Flut. Das Wasser stieg und stieg, und alle Menschen, die die Möglichkeit dazu fanden, brachten sich in Sicherheit. Alle ausser einem.

Dieser Mann war sehr gottesfürchtig, und als seine Nachbarn ihr Haus verließen und ihm rieten, mitzukommen, sagte er: «Nein, ich bleibe, mir kann nichts passieren. Gott wird mich retten.»

Das Wasser stieg und stieg und schloss das Haus allmählich ein; das Erdgeschoss stand schon unter Wasser. Da kamen Leute in einem Boot vorbei. Sie riefen dem Mann zu: «Hallo! Steig aus dem Fenster! Wir retten dich!»

Der Mann weigerte sich jedoch beharrlich: «Nein, ich bleibe; mir kann nichts passieren. Gott wird mich retten.»

Das Wasser stieg immer weiter, und schließlich ragte nur noch das Dach aus den Fluten. Unser Mann konnte sich gerade noch dort halten, das Wasser stand ihm schon bis zum Hals. Da flog ein Hubschrauber heran. Eine Leine wurde herabgelassen, und jemand rief: «Fassen Sie die Leine, ich komme Sie holen!»

Der Mann jedoch rief wieder zurück: «Nein, ich bleibe; mir kann nichts passieren. Gott wird mich retten.»

Daraufhin drehten die Leute im Hubschrauber kopfschüttelnd ab.

Das Wasser stieg noch etwas höher, und der Mann ertrank.

Im Himmel begegnete er Gott. Aufgebracht fragte er ihn: «Ich war mir ganz sicher, dass du mir helfen würdest. Warum nur hast du mich nicht gerettet?»

Und Gott antwortete ihm: «Ich habe dir Nachbarn, ein Boot und einen Hubschrauber mit Rettern geschickt. Was sollte ich denn sonst noch machen??»

Hier endet die Geschichte